

Berlin, den 16.07.2026

LEISTUNGSBESCHREIBUNG / ANFORDERUNGSSPEZIFIKATION

Konzeptionierung und Durchführung einer begleitende Erfolgskontrolle für ein Multi-Stakeholder Ladeinfrastrukturprojekt

Im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr (BMV) begleitet und unterstützt die Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur unter dem Dach der bundeseigenen Nationalen Organisation für den Wandel in der Mobilität (NOW GmbH) die Aktivitäten zum Ausbau der Ladeinfrastruktur in Deutschland. Zur Kontrolle der Wirtschaftlichkeit und Zielerreichung eines mehrjährigen Infrastrukturprojekts soll eine begleitende Erfolgskontrolle (BEK) nach § 7 Bundeshaushaltsordnung (BHO) konzeptioniert und durchgeführt werden.

AUSGANGSLAGE / BETRACHTUNGSGEGENSTAND

Der Bund hat im Rahmen von Ausschreibungsverfahren Auftragnehmer mit der Planung, Errichtung und dem Betrieb von Ladeinfrastruktur betraut und unter Vertrag genommen. Mit dem Ladenetz - bestehend aus mehr als 1.000 Standorten mit rund 9.000 Schnellladepunkten - sorgt der Bund für ein flächendeckendes, bedarfsgerechtes und nutzerfreundliches Schnellladenetzt in ganz Deutschland. Rund 900 Standorte entstehen im urbanen und ländlichen Raum, 200 direkt an den Autobahnen. Der Bund investiert in das Projekt rund 2,3 Mrd. Euro. Die Betreiber erhalten zeitlich gestaffelt Entgelte für den Aufbau der Standorte und deren Betrieb über die Vertragslaufzeit von 8 Jahren.

Alle Standorte erfüllen festgelegte Standards im Hinblick auf Nutzerfreundlichkeit und Kundenkomfort. Die ausgewählten Unternehmen müssen unter anderem eine sehr hohe Ladeleistung sowie hohe Verfügbarkeit der Ladeeinrichtungen gewährleisten.

Finanzwirksame Maßnahmen der öffentlichen Verwaltung bedürfen begleitender Erfolgskontrollen als obligatorisches Instrument während der Umsetzung der Maßnahme. Das Konzept zur Begleitenden Erfolgskontrolle ist dabei von entscheidender Bedeutung, um die strukturierte Überwachung und Evaluation sicherzustellen. Die finanzwirksame Maßnahme hat einen Zeitraum von acht Jahren, daher werden – mit Umsetzung des Konzepts – mehrere BEK erforderlich sein.

ZENTRALE ANFORDERUNG

Im Rahmen der Leistungserbringung sollen (1) die Grundlagen für die durchzuführende begleitende Erfolgskontrolle in Form eines Konzepts geschaffen werden sowie (2) die erste begleitende

Erfolgskontrolle des Ladeinfrastrukturprojekts durchgeführt und jeweils verschriftlicht werden. Beide Ergebnisse haben auch einer Prüfung durch den Bundesrechnungshof standzuhalten.

Das Konzept versteht sich als übergeordneter Referenzrahmen und soll zentrale Aspekte, Methoden und Instrumente vorgeben, um eine ganzheitliche und praxisorientierte Überwachung und Bewertung des Projekts zu gewährleisten. Das erarbeitete Konzept soll in der Durchführung der ersten BEK Anwendung finden. Dabei dient die BEK der Überwachung und Bewertung des Projektes sowie der Prozesse, um sicherzustellen, dass die gesetzten Ziele erreicht werden und die Wirksamkeit sowie Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen gewährleistet sind. Die begleitende Erfolgskontrolle soll die Effizienz und Effektivität des Projektes überprüfen und Optimierungsbedarfe identifizieren.

DURCHZUFÜHRENDE AUFGABEN & INHALTLICHE ANFORDERUNGEN

Im **(1) Konzept der begleitenden Erfolgskontrolle** sollen Indikatoren und Messinstrumente entwickelt werden, die es ermöglichen, die Zielerreichung, Wirkung und Wirtschaftlichkeit des Projektes quantitativ oder qualitativ zu bewerten.

Dabei soll die Konzeptionierung die **(a) Festlegung des Betrachtungsgegenstandes** umfassen, um klar zu formulieren, welche Ziele und Ergebnisse angestrebt werden und welche Fragen durch die Erfolgskontrolle beantwortet werden sollen. Zudem soll eine **(b) Analyse der Ausgangsbasis** durchgeführt werden, damit ein Verständnis für die aktuellen Herausforderungen, Chancen und Potenziale geschaffen wird, die bei der Entwicklung der Begleitenden Erfolgskontrolle berücksichtigt werden müssen.

Basierend darauf erfolgt die **(c) Festlegung des Rahmens der BEK** welcher umfasst, wie die Erfolgskontrolle durchgeführt werden soll und welche Schritte dabei zu beachten sind.

Der letzte wesentliche Schritt der Konzeptionierung umfasst das **(d) Erarbeiten und Festlegen der Bewertung** des Projekts durch Bewertungskriterien,-methoden und relevanter Indikatoren. Dabei soll das Konzept messbare Indikatoren für die Zielerreichung, Leitfragen und Methode für die Wirkungsmessung sowie eine Systematik zur Überprüfung der Wirtschaftlichkeit beinhalten.

Für die Anwendung des Konzepts in einer erstmaligen **(2) Durchführung der Begleitenden Erfolgskontrolle** wird im Rahmen der Überprüfung der **(a) Zielerreichung** festgestellt, ob und in welchem Umfang die ursprünglich gesetzten Ziele erreicht sind.

Zur Bewertung der Zielerreichung erfolgt eine **(b) Wirkungskontrolle** anhand derer ermittelt wird, ob das Erreichen oder Nichterreichen der Ziele auf die Maßnahme selbst zurückzuführen ist oder ob veränderte Rahmenbedingungen dazu beigetragen haben.

Im Zuge der **(c) Wirtschaftlichkeitskontrolle** soll untersucht werden, ob der Ressourcenverbrauch der finanzwirksamen Maßnahme unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Zielerreichungskontrolle wie in

der Planungsphase antizipiert, eingetreten ist. Sofern Abweichungen bestehen, soll untersucht werden, ob weiterhin die geeignete Maßnahme verfolgt wird.

Abschließend sollen **(d) Handlungsempfehlungen** abgeleitet werden, um die Maßnahme in den Dimensionen Zielerreichung, Wirkung und Wirtschaftlichkeit zu optimieren.

Die Zuständigkeiten in den Aufgabenbereichen der **(1) Konzeptionierung** liegen für die **(a) Festlegung des Betrachtungsgegenstandes** gemeinsam bei der Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur und dem/der Auftragnehmer/Auftragnehmerin. Die **(b) Analyse der Ausgangsbasis**, **(c) Festlegung des Rahmens der BEK**, sowie **(d) Erarbeitung und Festlegung der Bewertung** wird eigenständig durch den/die Auftragnehmer/Auftragnehmerin erfolgen, was den Kern der Konzeptionierung umfasst.

Für die **(2) Durchführung der ersten BEK** wird in den Aufgabenbereichen der **(a) Zielerreichung** und **(b) Wirkungskontrolle** die Auswertung im Wesentlichen durch die Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur erfolgen. Der Auftragnehmer/Die Auftragnehmerin validiert, bewertet, führt die Ergebnisse zusammen und verschriftlich diese.

Der Kernaufgabenbereich des Auftragnehmers/der Auftragnehmerin liegt in der **(c) Wirtschaftlichkeitskontrolle** sowie der abschließenden Ableitung von **(d) Handlungsempfehlungen**.

Der Auftraggeber gewichtet das Konzept der BEK höher (etwa 2/3) als die Durchführung (etwa 1/3), da die Durchführung der BEK ein Folgeergebnis des Konzepts ist und die Anwendbarkeit des Konzepts belegt.

Arbeitspakete
1) Konzeptionierung der Begleitenden Erfolgskontrolle
a) Festlegung des Betrachtungsgegenstandes
b) Analyse der Ausgangsbasis
c) Festlegung des Rahmens der BEK
d) Erarbeiten und Festlegen der Bewertung
2) Durchführung der ersten Begleitenden Erfolgskontrolle
a) Messung der Zielerreichung
b) Bewertung der Zielerreichung im Rahmen der Wirkungskontrolle
c) Wirtschaftlichkeitskontrolle
d) Handlungsempfehlungen

Verschriftlichung der Ergebnisse in 2 separaten Dokumenten

ZUR VERFÜGUNG STEHENDE UNTERLAGEN FÜR DIE LEITUNGSERBRINGUNG

- Vertrag Bund – Betreiber
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zum Infrastrukturprojekt
- Monatsberichte / Jahresbericht 2024/2025/2026 über das Infrastrukturprojekt
- Finanzberichte über das Infrastrukturprojekt
- Ggf. einzelne Protokolle von Regelterminen zu konkreten Fragestellungen
- Spezielle Datenlieferungen / -auswertungen seitens BMV und Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur zu konkreten Fragestellungen in Abstimmung mit dem BMV und Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur

ABSTIMMUNG MIT DEM AUFTRAGGEBER

- Kick-Off: Initiale Organisation, Vorstellung und Besprechung des Vorgehens mit der Auftraggeberin (Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur/NOW) und BMV
- Wöchentliche Jour Fixe (Abstimmungen auf Arbeitsebene)
- Rücksprachen nach Bedarf (mindestens 2) als Zwischenstandbericht mit dem Projektmanagement (Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur/NOW und BMV)

ERGEBNIS

Im Ergebnis werden zwei Berichte (A4 Seiten) erwartet. Das Konzept zur Begleitenden Erfolgskontrolle soll circa 30 Seiten umfassen. Die Erfolgskontrolle ist in einem circa 20-seitigen Bericht zu verschriftlichen.

ZEITPLAN

Nach der Beauftragung ist ein Arbeits- und Zeitplan auf Basis des Angebots gemeinsam mit der Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur und dem BMV zu erstellen. Der Bearbeitungszeitraum beträgt ca. 12 Wochen. Die Berichte sollen **bis November 2026 fertig** gestellt sein. Die Arbeit ist ortsunabhängig. Präsenztermine sind nicht erforderlich, aber für die Kick-Off Termine und Zwischenstandberichte wünschenswert.

BEWERTUNGSKRITERIEN

Der Auftragnehmer/Die Auftragnehmerin erstellt ein Angebot auf der Basis dieser Leistungsbeschreibung aus dem sein/ihr Konzept zur Bearbeitung des Auftrags in geeigneter Weise hervorgeht. Die Bewertungskriterien zur Vergabe des Zuschlags setzen sich folgendermaßen zusammen:

Bezeichnung der Leistung			
	Kriterium	Bewertungsparameter	Wertung
1	Erfahrung / Kompetenz des Anbieters/der Anbieterin und des eingesetzten Personals	Spezifische Kenntnisse in der Konzeptionierung und Erstellung von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und Erfolgskontrollen im öffentlichen Sektor sowie Nachweis entsprechender Referenzen im Hinblick auf die Bewertung von Infrastrukturprojekten	25 %
2	Verständnis des Auftrags und schlüssiges Konzept zur Bearbeitung des Auftrags	Darlegung des Konzepts und erforderlicher Inhalte/Kriterien	35 %
3	Konsistenz und Nachvollziehbarkeit der Zeit- und Ressourcenplanung	Vorgelegter Zeit- und Ressourcenplan	5 %
4	Wirtschaftlichkeit	Preis im Vergleich zum niedrigsten Angebot	35%
			100 %

Es handelt sich um eine Vergabe im Rahmen der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO § 9).

Wir bitten um die Abgabe eines Angebots.